

## ISTA-Newsletter 2016/1

### ISTA allgemein

- Organisationsentwicklung ISTA
- Kinder geflüchteter Familien
  - o Bericht vom Willkommen KONKRET Forum 24.11.
  - o Stand der Dinge und Ausblick Willkommen KONKRET
  - o Tango Berlin hilft! Wochenendbetreuung in den Räumen des ISTA
- DECET – Diversity in Early Childhood Education and Training: Strategic Workshop am 11./12.3.2016 in Berlin

### Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

- Organisationsentwicklung Fachstelle: Vielfalt respektieren - Ausgrenzung widerstehen auch innerhalb der Fachstelle Kinderwelten
- Neuveröffentlichungen
  - o Fortbildungsbuch Inklusion
  - o Praxisbücher „inklusion in der Praxis von Krippe und Kita“
  - o Inklusion als Leitungsaufgabe
  - o Qualitätshandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kitas
- Kampagnen und Beratung: KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!
  - o Bericht von der Auftaktveranstaltung
  - o KiDs aktuell – Anregungen für die diskriminierungssensible Praxis zum Thema Fasching
- Entwicklungskonferenz „Geflüchtete Kinder und ihre Familien in der Kita“ und die neue Koordinations-Stelle

### Fortbildung

- Fortbildungsangebot 2016
- Neuer Koordinator im Arbeitsbereich Fortbildung
- Einladung zur 6. Baustelle Inklusion
- Vertiefungstage für Multiplikator\_innen des Ansatzes der Vorurteilsbewussten Bildung Erziehung
- ISTA im Dialog

## Qualitätsentwicklung & Evaluation

- „Was Kinder stark macht – der Situationsansatz“ Fachtag
- Abschluss im Projekt „Qualität entwickeln!“ in Oberspreewald-Lausitz
- Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam

## Forschung & Bildungsprogramme

- Zwischenstand im Pilotprojekt „Dialog schaffen“
- Neues Forschungsprojekt „Alltagserleben von Kindern geflüchteter Familien in Sammelunterkünften“

## ISTA allgemein

### **Organisationsentwicklung ISTA (Katrin Macha)**

Im Institut für den Situationsansatz haben wir in den letzten zwei Jahren einen Prozess der Organisationsentwicklung durchlaufen. Wir haben mithilfe einer externen Beraterin unsere Strukturen in den Blick genommen und Zusammenhänge, Aufgaben und Verantwortlichkeiten geklärt. Nun werden wir die gesammelten Anregungen in die Praxis umsetzen, Ende 2016 nochmals reflektieren und ggf. weitere Veränderungen vornehmen.

---

### **Kinder geflüchteter Familien**

*Bericht vom Willkommen konkret Forum 24.11. (Bündnis Willkommen KONKRET)*

Das Bündnis „Willkommen KONKRET – Berliner Bündnis für Kinder geflüchteter Familien“ hat ein Fachforum für Pädagog\_innen zu dem Thema: Willkommen – Ankommen- Bleiben organisiert. In der Reformationskirche in Moabit wurde mit 280 Menschen diskutiert und nachgedacht. Im Vordergrund standen unter anderem Fragen wie:

„Wie können wir als Kita sogenannte traumatisierte Kinder aufnehmen?“

„Wie kann ich das Asylrecht verstehen?“

„Wo finde ich eine\_n Sprachmittler\_in, wie funktioniert die Eingewöhnung und die Zusammenarbeit mit den Eltern?“

Dorothee Jacobs führte die Teilnehmer\_innen durch den Tag. Zu Beginn konnten sich alle Teilnehmer\_innen über verschiedene Praxisbeispiele informieren. Auch Organisationen wie KUB (Kontakt- und Beratungsstelle für außereuropäische Flüchtlinge e.V.) und BBZ (Bildungs- und Beratungszentrum für Beruf und Beschäftigung Berlin gGmbH) und Xenion (Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte e.V.) waren vertreten.

Nach einem musikalischen Beitrag von Hassan Abul Fadl und seinem arabischen Chor wurde auf dem Podium hitzig mit der Staatssekretärin Sigrid Klebba diskutiert. Christa Preissing moderierte das Podium mit dem Titel Junge Kinder geflüchteter Familien – ihre Gegenwart, ihre Zukunft. Die Gäste waren: Martina Mauer (Flüchtlingsrat Berlin), Anne Wihstutz (Professorin an der Evangelischen Hochschule Berlin – als Vertreterin von Willkommen KONKRET), Mohammed Jouni (Vorstand von Jugendliche ohne Grenzen) und Martin Quente (Nestwärme e.V.).

Im dritten Block konnten sich die Teilnehmer\_innen in Workshops austauschen und ihr Fachwissen erweitern. Sehr gut besucht waren Workshops mit den Themen: „Asylrecht für Einsteiger\_innen“ und „Trauma“.

In der Schlussrunde kristallisierten sich drei Punkte als wesentlich heraus:

Nicht alle Kinder und Eltern sind traumatisiert.

Erzieher\_innen sind eine der wichtigsten Stützen, um Kindern das Ankommen in Deutschland zu ermöglichen.

Es braucht eine Anlaufstelle, um die verschiedenen Akteure zu vernetzen.

---

### *Stand der Dinge und Ausblick Willkommen KONKRET (Bündnis Willkommen KONKRET)*

Frisch und fit startet das Bündnis ins neue Jahr. Am 7.1.2016 fand der erste Runde Tisch statt und war rege besucht. Die nächsten Treffen werden wir nutzen, um unsere Ziele für 2016 zu klären, neu zu gewichten und in „Werkstattgruppen“ an unseren verschiedenen Baustellen zu arbeiten: Öffentlichkeitsarbeit, Kitaauffrage, Positionspapier II, Vernetzungskonzepte für Kitas ... und vielleicht an einem Forumstag 2.0.



### *Tango Berlin hilft! Wochenendbetreuung in den Räumen des ISTA (Linda Hillmann)*

Seit September 2015 gibt es jedes Wochenende ein Freizeitangebot für geflohene Menschen in den Räumen des ISTA in der Muskauer Straße 53.

Als Ende August immer mehr geflüchtete Menschen in Berlin eintrafen und die Lage vor dem LaGeSo dramatisch zu werden begann, trat die Initiative *Moabit Hilft* an zwei lokale Tangoschulen heran mit der Bitte, geflüchteten Menschen einen Schlafplatz in ihren Tanzsälen zu gewähren. Mit einem Aufruf über Facebook wurden daraufhin von rund 1000 Unterstützer\_innen aus Berlins Tango-Community innerhalb einer Woche Matratzen und Decken organisiert. Dazu ein Dienstplan für mindestens 3 Personen als Nachtwache, die Abholung vom LaGeSo von Montag bis Freitag mit Hilfe eines ehrenamtlichen Dolmetschers und ein kleines Frühstücksbuffet für bis zu 30 Geflüchteten. Die gemütlichen Schlafplätze erfreuten sich großer Beliebtheit, schwierig wurde es jedoch für die ehrenamtlichen Helfer\_innen, wenn die Flüchtlinge am Wochenende, wenn die Tanzsäle gebraucht wurden und das LaGeSo geschlossen war, ohne einen Zufluchtsort sich selbst überlassen werden mussten. So entstand die Idee, eine Wochenendbetreuung zu organisieren.

„Es entstand der Wunsch den Menschen einen Raum zu bieten, wo sie den Stress ihrer Situation eine Weile vergessen und einem geschützten Umfeld einfach eine schöne Zeit verbringen können“. Linda Hillmann, seit März 2015 studentische Mitarbeiterin beim ISTA, fand vor Ort die geeigneten Räumlichkeiten und auch das ISTA-Team sagte sofortige Unterstützung zu. Die freundlichen Seminarräume, die große Küche und der schöne Hinterhof der Muskauer Straße 53 eignen sich ideal für das Zusammentreffen einer großen Gruppe und bieten vielseitige Nutzungsmöglichkeiten.

Rund 770 Besuche waren es an 22 Samstagen bzw. Sonntagen in unserer Wochenendbetreuung – die meisten der insgesamt wohl 200 Menschen, die wir dazu aus der Flüchtlingsnotunterkunft in der Jahn-Sporthalle (Neukölln) eingeladen haben, wurden zu Stammgästen und kamen mehrfach, manche fast jedes Wochenende. Unsere Gäste aus Afghanistan, Syrien, Irak, Eritrea und Albanien nahmen verschiedene Freizeitangebote wie Fußball-, Tischtennis- und Federballspielen wahr, es wurde Deutschunterricht angeboten sowie viel gelacht und getanzt. Die zu Verfügung gestellten Laptops in der Bibliothek bieten unseren Gästen die Möglichkeit, Kontakt zu ihren Familien in den

Herkunftsländern aufzunehmen. Eine Spielzeugecke wird vorwiegend von den jüngeren Kindern genutzt. „In der Notunterkunft findet ein Minimum an Deutschunterricht statt; die Woche aber vergeht mit dem täglichen Warten vor dem LaGeSo auf die Zuteilung der Registriernummer für einen Termin. Bis zu dem Interview vergehen dann meistens noch weitere Monate“, sagt Linda Hillmann. „Bei uns gibt es kein verpflichtendes Programm – wir wollen Angebote schaffen, damit die Menschen ihre Zeit sinnvoll verbringen und sich begegnen können. So entstehen persönliche Kontakte, mit denen Einzelnen gezielt geholfen werden kann – zum Beispiel einen Arztbesuch zu organisieren, ein WG-Zimmer oder einen Platz im Fußballverein zu finden.“

Ab dem 17. Januar 2016 wird die Wochenendbetreuung jeden Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr in den Räumen des Instituts angeboten. Wir freuen uns immer wieder über neue Menschen und Gesichter, die gemeinsam mit uns ihre Zeit in unseren Räumen verbringen und sich engagieren möchten. Für weitere Fragen oder einen Kontakt steht Ihnen Linda Hillmann gern zur Verfügung:

[linda.hillmann@gmx.de](mailto:linda.hillmann@gmx.de)

---

### **DECET - Diversity in Early Childhood Education and Training: Strategic Workshop am 11./12.3.2016 in Berlin (Petra Wagner)**

Das DECET-Koordinierungsteam, bestehend aus Mathias Urban (UK), Colette Murray (Irland), Dalvir Gill (UK), Ana del Barrio (NL) und Petra Wagner (GER), hat im Dezember 2015 bei ISTA in Berlin getagt und ein Netzwerk-Treffen vorbereitet, das ebenfalls in Berlin stattfinden wird. Am 11./12.3.2016 fand ein Workshop statt, zu dem Delegierte der 16 Mitgliedsorganisationen aus 12 europäischen Ländern eingeladen waren. Geplant war eine „Zukunftswerkstatt“ mit dem Ziel, sich der DECET-Visionen zu vergewissern und Strategien für die Zukunft zu entwickeln.

Vor dem Hintergrund, dass es in den letzten Jahren schwieriger geworden ist, Fördermittel für DECET-Projekte zu akquirieren, braucht das Netzwerk frische Ideen und aktivierende Maßnahmen zur Belebung. Im Koordinierungsteam sind wir uns einig, dass gerade angesichts der gegenwärtigen europäischen Abschottungspolitik gegen Flüchtende und rassistischer Hetze das Netzwerk eine wichtige Plattform darstellt, um die Gültigkeit der Kinderrechte für alle Kinder zu betonen.

Den Workshop leiteten Joan Roma und David Sierra von INNOVA, einem Institut für Organisationsentwicklung aus Barcelona. Themen waren: Reflexion der Geschichte von DECET, Analyse des jeweiligen gesellschaftlichen Umfelds der Partnerorganisationen und der inneren Strukturen des Netzwerks, Sammlung der Zukunftsvorstellungen, Erarbeitung eines Aktionsplans. Zur Erweiterung der Perspektiven wurden auch interessierte Personen eingeladen, die mit DECET kooperieren.

Weitere Infos: Petra Wagner/[ista@ina-fu.org](mailto:ista@ina-fu.org)

---

## Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

### **Organisationsentwicklung Fachstelle: Vielfalt respektieren - Ausgrenzung widerstehen auch innerhalb der Fachstelle Kinderwelten (Sandra Richter, Nuran Yiğit)**

Die Fachstelle Kinderwelten erhält im Zeitraum 2015-2019 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) eine Strukturhilfe im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“. Diese ermöglicht es der Fachstelle, einen Blick in die eigenen Strukturen zu werfen, diese kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Beginnend mit einer Umfrage unter den freien und festangestellten Mitarbeiter\_innen der Fachstelle zum Thema „Vielfalt respektieren - Ausgrenzung widerstehen auch innerhalb der Fachstelle Kinderwelten“ wurden der Ist-Stand erhoben und die Perspektiven der Mitarbeiter\_innen eingeholt. Nach der Auswertung der Ergebnisse werden nun mithilfe der Begleitung von Toan Nguyen und Mitja Lück-Nnakee verschiedene Themenfelder bearbeitet, um so dem Ziel einer inklusiven Organisation gerecht zu werden. In Fokusgruppen zu den einzelnen Themen werden verschiedene Konzepte entwickelt und deren Umsetzung reflektiert.

Die erste Fokusgruppe beschäftigt sich mit den Themen „Beschwerdemanagement bei diskriminierenden und ausgrenzenden Vorfällen innerhalb der Fachstelle Kinderwelten“ sowie der inklusiven Gestaltung von Stellenausschreibungen und infolgedessen der inklusiven Vergabe von Stellen. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Fachstellentreffen werden alle Mitarbeiter\_innen über den Verlauf des Prozesses informiert.

---

### **Stand der Veröffentlichungen**

#### *Fortbildungsbuch Inklusion (Evelyne Höhme)*

In der Entwicklung des neuen Fortbildungsbuchs befinden wir uns aktuell in der Phase der Erprobung von Übungen, die wir aufgrund unserer Erfahrungen und neuer Erkenntnisse überarbeitet oder neu entwickelt haben.

In der Entwicklungsgruppe befinden wir uns in intensiven Diskussionen darüber, in welcher Weise und inwieweit wir mit dem Buch die spezifischen Arbeitsprinzipien und unsere Sicht auf die gesellschaftlichen Verhältnisse vermitteln wollen.

Ende März entscheiden wir über die Themen und Übungen, die uns für das Buch relevant erscheinen. Dann wenden wir uns gezielt an Kolleg\_innen mit der Bitte, uns mit Beiträgen zu unterstützen.

Fragen und Anregungen nehmen wir gern entgegen: [evelyne.hoehme@kinderwelten.net](mailto:evelyne.hoehme@kinderwelten.net).

---

#### *Praxisbücher „Inklusion in der Praxis von Krippen und Kitas“ (Sandra Richter)*

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass im Juli 2016 im Wamiki-Verlag unsere vier Praxisbücher zum Thema „Inklusion in der Praxis von Krippen und Kitas“ erscheinen werden. Die Buchreihe konkretisiert vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung für vier pädagogische Handlungsfelder in Kitas: Die Gestaltung der Lernumgebung, der Interaktion mit Kindern, der

Zusammenarbeit mit Eltern und der Zusammenarbeit im Team. Die vier Bände enthalten zahlreiche Praxisbeispiele aus dem Projekt „Inklusion in der Praxis von Krippen und Kitas“ (2012–2014) und der langjährigen Arbeit der Kinderwelten-Projektkitas sowie Hintergrundwissen zu den verschiedenen Bereichen des Ansatzes.

Inklusion verpflichtet Bildungseinrichtungen, die vielfältigen Lebenswelten von Kindern zu berücksichtigen und dafür zu sorgen, dass kein Kind ausgegrenzt wird. Eine entsprechende pädagogische Praxis lässt sich mit dem Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung gestalten. Er basiert auf dem Situationsansatz und fokussiert mit seinen Zielen, Prinzipien und Methoden darauf, das Inklusions-Motto „Heterogenität wertschätzen, Lern-Barrieren abbauen“ in pädagogische Praxis umzusetzen. Praktische Hinweise helfen Kitateams, sich auf den Weg der Inklusion zu begeben. Der Ansatz berücksichtigt alle Aspekte von Verschiedenheit und alle Identitätsmerkmale, an Hand derer Kinder Abwertung oder Benachteiligung erleben können. Er stärkt Kitateams, um den vielfältigen Lebensverhältnissen und Erfahrungen von Kindern und Familien respektvoll und aufgeklärt zu begegnen und bei Feindseligkeiten und undemokratischen Äußerungen kompetent zu intervenieren. Der Ansatz hat sich bei Kitateams als inklusives Praxiskonzept bundesweit bewährt.

---

#### *Inklusion als Leitungsaufgabe (Thomas Thiel)*

Anfang 2017 wird die Publikation „Inklusion als Leitungsaufgabe“ erscheinen, die integraler Bestandteil der vom BMFSFJ geförderten sechsbändigen Reihe zum Thema „Inklusion in der Praxis von Krippen und Kitas“ ist. Sie greift schwerpunktmäßig die Frage auf, wie Leitungskräfte den An- und Herausforderungen inklusiver Praxis in ihrem Alltag gerecht werden, welche Unterstützungs- und Reflexionsempfehlungen ihnen hilfreich in ihrem komplexen Aufgabenfeld sein können.

Inklusionsorientierung ist ein Kernbestandteil konzeptioneller Arbeit in Kindertageseinrichtungen und liegt im Rahmen von Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung in der Verantwortung der Leitungskräfte. Sie muss im Team partizipativ unter Einbeziehung aller entwickelt werden, die Fäden laufen allerdings bei der Leitung zusammen und wesentliche Impulse gehen von ihr aus. Ziel der Veröffentlichung ist es, das Thema Inklusion theoretisch zu fundieren und die Zielgruppe der Leiter\_innen dafür zu qualifizieren, sich ihrer eigenen Rolle im Prozess der inklusiven pädagogischen Arbeit reflektorisch bewusst zu werden und ihnen Möglichkeiten und Wege der inhaltlich-konzeptionellen und strategischen Weiterentwicklung ihrer Einrichtung an die Hand zu geben.

Die Publikation soll hier unter dem Fokus der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung als bewährtem inklusiven Praxiskonzept Erfahrungen und Kompetenzen für Leiter\_innen benennen und vermitteln, die im Verlauf mehrerer mehrwöchiger Leitungsförderungen zum Thema „Inklusion als Leitungsaufgabe“ angeregt und präzisiert wurden. Ergänzt werden diese gewonnenen Erfahrungen durch qualitative Interviews mit Leiter\_innen aus diesen Kursen zu besonderen Aspekten ihrer Praxiserfahrungen ebenso wie die in zwei Kolloquien eruierten Einschätzungen von Expert\_innen.

Die inhaltliche Struktur orientiert sich an den thematischen Schwerpunkten

- Inklusion und Exklusion
- Inklusiver Qualitätsentwicklung als Leitungsaufgabe
- Identitäten Stärken
- Mit Unterschieden kompetent umgehen

- Kritisch werden gegenüber Ungerechtigkeiten
- Aktiv werden gegen Ungerechtigkeit

Die einzelnen Facetten des Themas werden in Fachbeiträgen aufgegriffen, inhaltlich verdichtet und in einer gut lesbaren, von O-Tönen und Praxisbeispielen unterfütterten Weise dargestellt.

Dazu dienen auch die Interviews mit Leiter\_innen und anderen Expert\_innen, die entweder als eigenständige Beiträge oder in Form von Wortvignetten im Buch erscheinen können. Somit ist ein spannender Wechsel von Fachbeiträgen und lebendiger Praxis gewährleistet.

Außerdem wird ein Blick auf den internationalen Forschungs- und Erkenntnisstand geworfen und eine kommentierte Übersicht über bisher erschienene Literatur zum Thema angefügt.

---

### *Qualitätshandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kitas (Sandra Richter)*

Das „Qualitätshandbuch für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kitas“ wird im Frühjahr 2016 erscheinen. Es bietet Qualitätskriterien und -ansprüche zu allen 4 Handlungsfeldern und -zielen der vorurteilsbewussten Arbeit und ermöglicht es Kitas, die Qualität der eigenen Arbeit systematisch einzuschätzen und bei Bedarf weiterzuentwickeln. Es erscheint im Eigenverlag und ist ab Mai 2016 über die Fachstelle Kinderwelten erhältlich.

Zusätzlich zum Erwerb des Qualitätshandbuchs wird es möglich sein, Referent\_innen der Fachstelle für Fortbildung zur Arbeit mit dem Qualitätshandbuch oder langfristige Begleitungsprozesse auf der Basis des Qualitätshandbuchs zu buchen.

Kontakt: [ista-kinderwelten@ina-fu.org](mailto:ista-kinderwelten@ina-fu.org)/[ista-fortbildung@ina-fu.org](mailto:ista-fortbildung@ina-fu.org)

---

### **Kampagnen und Beratung: KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen!**

#### *Bericht von der Auftaktveranstaltung (Nuran Yiğit)*

Am 28.06.2015 fand die Auftaktveranstaltung des neuen Arbeitsbereichs zu Beratung und Kampagnen „KiDs – Kinder vor Diskriminierung schützen“ in den ISTA-Räumlichkeiten in der Muskauerstrasse in Kreuzberg statt. Die Auftaktveranstaltung wurde inhaltlich mit Grußworten und Redebeiträgen gefüllt und mit einem anschließenden Imbiss und Umtrunk abgerundet.

Nach der Begrüßung von Petra Wagner haben Eren Ünsal, Leiterin der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS), und Thomas Heppener, Leiter des Referats „Demokratie und Vielfalt“ (BMSFJ), jeweils eine Grußrede gehalten. Herzstück des Abends war das Impulsreferat zum Thema „Diskriminierungskritische Perspektiven auf Kindheit“ von Prof. Dr. Maureen Maisha Eggers, Professorin für Kindheit und Differenz (Diversity Studies) an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Abgerundet wurde der inhaltliche Teil mit einer Präsentation zu den Arbeitsinhalten von dem KiDs-Team Nuran Yiğit und Berit Wolter. Die Beiträge stehen auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung: [www.situationsansatz.de/kids](http://www.situationsansatz.de/kids).



Wir haben uns sehr über das zahlreiche Interesse und die Teilnahme von Kolleg\_innen aus Kitas, Beratungsstellen, Freizeiteinrichtungen, Verwaltungsstellen und weiteren Einrichtungen gefreut. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an alle Referent\_innen für die spannenden Inputs!

---

### *"KiDs aktuell" - Anregungen für die diskriminierungssensible Praxis zum Thema Fasching (Berit Wolter)*

Februar ist Faschingszeit! Viele Kinder lieben es, sich zu verkleiden, und das Faschingsfest mit seinen Kostümierungen, der besonderen Raum-Deko, Süßigkeiten und Chips ist ein beliebtes Highlight im Kita- und Grundschul-Alltag. Was jedoch, wenn der Spaß des einen Kindes verletzend Botschaften über die Familie des anderen enthält? Was, wenn Kostüme Stereotype über Geschlecht, Hautfarbe oder Familienkulturen aufgreifen und wiederholen?

Der Beratungs- und Kampagnenbereich "KiDs - Kinder vor Diskriminierung schützen" der Fachstelle Kinderwelten veröffentlicht regelmäßig kurze Infobriefe ("KiDs aktuell"), in denen wir einzelne Aspekte von pädagogischer Praxis und gelebtem Alltag mit jungen Kindern vorurteilsbewusst und diskriminierungssensibel beleuchten. Sie richten sich an Eltern, pädagogische Fachkräfte und alle weiteren Bezugspersonen junger Kinder.

Die erste Ausgabe zum Thema "Fasching vorurteilsbewusst feiern!" kann hier im PDF-Format heruntergeladen werden:

[http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/KiDs%20aktuell\\_Fasching.pdf](http://www.situationsansatz.de/files/texte%20ista/fachstelle%20kinderwelten/kiwe%20pdf/KiDs%20aktuell_Fasching.pdf)

---

### **Entwicklungskonferenz „Flucht“ sowie neue Koordinationsstelle (Ellena Hüther)**

Die Fachstelle Kinderwelten ist dabei, ein Fortbildungskonzept für pädagogische Fachkräfte zum Thema "Geflüchtete Kinder und ihre Familie in der Kita" zu entwickeln. Auf der Basis der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung erarbeitet die gleichnamige Gruppe im Rahmen von Entwicklungskonferenzen Bausteine zu den Themen Flucht, Ankommen in Deutschland, Zusammenkommen in der Kita sowie Mehrsprachigkeit aus den Bereichen Wissen, Selbstreflexion, Praxisreflexion und Praxisanregungen.

Ziel ist es, Fachkräfte dabei zu unterstützen, die Kita als Lern- und Erfahrungsort für *alle* Kinder zu gestalten und auf Bedürfnisse von geflüchteten und nichtgeflüchteten Kindern einzugehen.

Ellena Hüther koordiniert die Arbeit der Entwicklungskonferenz und die Erarbeitung der Bausteine.

Das Angebot kann ab Sommer 2016 gebucht werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an [ista-fortbildung@ina-fu.org](mailto:ista-fortbildung@ina-fu.org)

---

## Fortbildung

### Fortbildungsangebot 2016 (Serap Azun)

Fortbildung	Referent_in	Datum
Einführungskurs: „Mit Kindern ins Gespräch kommen“ Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung mit Persona Dolls®	Petra Beutel	Beginn 1.Block: 20.-21.04.2016
„Das Familienspiel: Respekt für jedes Kind - Respekt für jede Familie“ Umgang mit Heterogenität	Arun Singal	22.04.2016
Einführung in die Theorie und Praxis des Situationsansatzes	Katrin Macha	10.05.2016
„Kinder brauchen Bücher – aber welche (nicht)?“ Vorurteilsbewusste Kinderbücher	Gabriele Koné	11.05.2016
Der Vertiefungsschwerpunkt „Übergänge gestalten“ im aktualisierten Berliner Bildungsprogramm	Birgit Jäger	19.05.2016
Partizipation im Situationsansatz – Beteiligung von Kindern und Gestaltung einer demokratischen Kultur des Aufwachsens in der Kita	Sabine Beyersdorff	06.-07.06.2016
15 tägiger Grundlagenkurs: Multiplikator_in für die Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung®	Anke Krause Evelyne Höhme	Beginn 1.Block: 9.-11.06.2016
Interne Evaluation im eigenen Team moderieren – nach dem aktualisierten Berliner Bildungsprogramm	Sabine Beyersdorff	14.-15.06.2016
Adultismus - Die erste erlebte Diskriminierungsform?	Olenka Bordo	17.06.2016
Der Vertiefungsschwerpunkt „Gesundheit“ im aktualisierten Berliner Bildungsprogramm	Sabine Beyersdorff	20.-21.06.2016
Eingreifen bei Diskriminierungen – aber wie?	Seyran Bostancı	07.10.2016
Adultismus - Die erste erlebte Diskriminierungsform?	Olenka Bordo	09.10.2016
Der Vertiefungsschwerpunkt „Übergänge gestalten“ im aktualisierten Berliner Bildungsprogramm	Birgit Jäger	10.11.2016
Einführung in die Theorie und Praxis des Situationsansatzes	Katrin Macha	15.11.2016

„Typisch Mädchen – typisch Jungen?“ Der Aspekt Gender im Rahmen Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung <sup>©</sup>	Berit Wolter	01.12.2016
„Kinder brauchen Bücher – aber welche (nicht)?“ Vorurteilsbewusste Kinderbücher	Gabriele Koné	02.12.2016
Die Lernumgebung in der Kita inklusiv und vorurteilsbewusst gestalten	Anja Jungen	08.12.2016

Nähere Informationen zu Fortbildungsangeboten in 2016 sowie Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf unserer Website unter: [www.situationsansatz.de/fortbildung.html](http://www.situationsansatz.de/fortbildung.html)

Auf Anfrage kommt unser vielfältiges Team aus dem Institut für den Situationsansatz und der Fachstelle Kinderwelten auch gerne zu Ihnen, um Fortbildungen zu drei Themenschwerpunkten anzubieten: Situationsansatz, Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, Berliner Bildungsprogramm.

Kontaktieren Sie uns: [ista-fortbildung@ina-fu.org](mailto:ista-fortbildung@ina-fu.org)

### **Neuer Koordinator im Arbeitsbereich Fortbildung**

Das Bewerbungsverfahren um die Schwangerschaftsvertretung von Serap Azun wurde abgeschlossen. Arun Singal wird ab dem 01.04.2016 bis zum September 2017 als Koordinator ihre Aufgaben im Arbeitsbereich Fortbildung fortführen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm in dieser neuen Funktion!

### **Einladung zur 6. Baustelle Inklusion**

Wir laden Sie herzlich zu unserer Kinderwelten-Fachtagung am 30. Mai 2016 in Berlin ein. Aus aktuellem Anlass haben wir diesmal das Thema: „Das Recht aller Kinder auf den heutigen Tag – Bildungsrechte von Kindern mit Fluchterfahrungen in Kitas und Grundschulen sichern“.

Im aktuellen Diskurs über die Situation junger Kinder geflüchteter Familien ist viel die Rede von Krisenmanagement, von einer Überforderung der Institutionen und Einzelpersonen und von unklaren Perspektiven. Was bedeutet das für die Kinder, die heute hier sind? Ihre Kindheit findet jetzt statt. Und ihre Rechte auf Bildung und Schutz vor Diskriminierung sind unaufschiebbar.

Dies betrifft auch ihren Zugang zu Kita und Grundschule und die Erfahrungen, die sie in diesen Institutionen machen. Manchmal verstellen Fragen nach Übersetzungsmöglichkeiten, Betreuungsgutscheinen und die Überbetonung möglicher Unterschiede den Blick darauf, dass junge Kinder mit Fluchtgeschichte die gleichen Grundbedürfnisse wie ihre Altersgefährt\_innen haben und ebenso individuell verschieden sind wie sie.

Kitas und Schulen sind aufgefordert, eine klare Position an der Seite der Kinder und ihrer Familien zu beziehen. Und dies in einem spannungsreichen gesellschaftlichen Klima, in dem engagierte

Unterstützung aus der Zivilgesellschaft und bevormundende Hilfe gleichermaßen präsent sind, in dem Visionen von sozial gerechter Umverteilung neben Abschottungsfantasien und rassistischer Abwehr stehen.

Auf der 6. Baustelle Inklusion möchten wir unter Einbezug verschiedener Perspektiven informieren und diskutieren: Was können pädagogische Fachkräfte konkret dafür tun, dass sich für junge Kinder das Recht auf Bildung, Erziehung und Betreuung umsetzen lässt? Was braucht es dafür von Trägern und den zuständigen Behörden? Was heißt das auf der Ebene politischer Verantwortung? Und welchen Beitrag können unsere Erfahrungen mit der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung in diesem Zusammenhang leisten?

Anmeldeschluss ist der 11. April 2016. Die Veranstaltung wird in die deutsche Gebärdensprache gedolmetscht. Das Programm sowie das Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.situationsansatz.de/aktuelles-36.html>

Das Kinderwelten-Team freut sich über Ihre Teilnahme an dem Austausch & den Diskussionen.

---

### **Vertiefungstage für Multiplikator\_innen des Ansatzes der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung (Sandra Richter)**

Nach dem Training of Trainers im Juni 2015 zum Thema „Was machen mit der Macht? Machtkritische Reflexion der eigenen Rolle in der Vorurteilsbewussten Arbeit“ und den Vertiefungstagen im November 2015 mit dem Themenschwerpunkt „Geflüchtete Kinder und Familien“, wird es auch in diesem Jahr wieder Vertiefungstage für Multiplikator\_innen geben.

Geplant ist eine eintägige Veranstaltung am 31. Mai 2016, im Anschluss an die 6. Baustelle Inklusion zum Thema „Geflüchtete Kinder und Familien in der Kita“ sowie eine zweitägige Veranstaltung am 09./10.12.2016.

Die Themen der Veranstaltungen werden gemeinsam mit den Multiplikator\_innen festgelegt und im Vorfeld rechtzeitig bekanntgegeben.

---

### **ISTA im Dialog (Sandra Richter)**

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zur Veranstaltungsgreihe „ISTA im Dialog“ ein. Es ist eine Gelegenheit, um uns mit Expert\_innen zu fachlichen Themen auszutauschen.

Das Format: 2 ½ h am Abend, monatlich in diesem Jahr, mit einem etwa einstündigen „Input“ und anschließend Raum für Fragen und Gespräche, die wir in unserer Cafeteria im Anschluss fortsetzen können.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Für Getränke und einen kleinen Imbiss sorgen wir. Bei Bedarf kann eine Kinderbetreuung organisiert werden (Kontakt: [sandra.richter@kinderwelten.net](mailto:sandra.richter@kinderwelten.net)).

Veranstaltungsort: ISTA, Muskauer Str. 53, 3.OG, jeweils 17:00– 19:30 Uhr

Termine & Referent\_innen:

14. April 2016: Nkechi Madubuko „Empowerment als Erziehungsaufgabe“

12. Mai 2016: Kathrin Aghamiri „Beschweren erwünscht! Beschwerdeverfahren & Partizipation in Kindertagestätten“

9. Juni 2016: Ilse Schimpf-Herken „Dialog über Paulo Freire“

14. Juli 2016: Stephanie Nordt & Thomas Kugler: „Trans\*/Intergeschlechtlichkeit - Was bedeutet das eigentlich und was speziell in Bezug auf junge Kinder/die Arbeit mit junden Kindern?“

August 2016: Sommerpause

15. September 2016: Josephine Apraku „Postkoloniale Stadtführung“ (max. 25 Teilnehmer\_innen)

13. Oktober 2016: Joke Janssen „Queere Kinderbücher – Strategien, dem Anderen Raum zu geben“

17. November 2016: Toan Nguyen „Outside the Box- Rassismuserfahrungen und Empowermentstrategien von Schüler\*innen of Color“

15. Dezember 2016: (noch offen)

Falls Referent\_innen kurzfristig absagen müssen, finden die Veranstaltungen trotzdem statt & wir schauen gemeinsam einen Film.

Anmeldung bitte bis spätestens 1 Woche vor der jeweiligen Veranstaltung unter:  
sandra.richter@kinderwelten.net

Wir freuen uns auf eure Teilnahme, eure Ideen und den gemeinsamen Austausch. Auch Kolleg\_innen, Freund\_innen und Bekannte sind herzlich willkommen.

---

## **Qualitätsentwicklung & Evaluation**

### **„Was Kinder stark macht – der Situationsansatz“ Fachtag (Katrin Macha)**

Am 26.11. fand in Ockenheim, RLP, der jährliche Fachtag zum Situationsansatz in der Region Südwest statt. Diesmal haben hauptsächlich Kolleginnen aus Berlin das Programm bestritten:

Petra Wagner und Katrin Macha haben die theoretischen Dimensionen mit neuen Entwicklungen im ISTA verknüpft. (Präsentation im Anhang)

In einer anregenden Plenumsphase haben alle Teilnehmenden einen Beitrag für die Entwicklung eines Sita-Films gemacht: Zu verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten wurden Praxisbeispiele notiert und Ideen entwickelt.

In zwei Workshop-Phasen wurden verschiedene Themenfelder diskutiert:

- Naturwissenschaften im Alltag (Judith Durand, DJI)
  - Vielfalt respektieren - Ausgrenzung widerstehen mit Persona Dolls© (Serap Azun, ISTA )
  - Strukturen und Rahmenbedingungen für gute Qualität im Sinne des Sita (Katrin Macha, ISTA)
  - Gesundheit von Mitarbeitenden im Sinne von Selbstsorge (Christiane Schweitzer, Landrat-Gruber-Schule Dieburg)
  - Ankommen – Zusammenkommen
-

### **Abschluss im Projekt „Qualität entwickeln!“ in Oberspreewald-Lausitz (Katrin Macha)**

Im November 2015 hatte unser Projekt „Qualität entwickeln!“ im Landkreis Oberspreewald-Lausitz, welches wir mithilfe der BASF Schwarzheide von 2012-2014 mit dem Jugendamt des Landkreises und Kitas vor Ort durchführen konnten, einen großartigen Abschluss: Im Jugendhilfeausschuss des Landkreises wurde das im Projekt entwickelte Qualitätshandbuch für Kitas in OSL einstimmig als Grundlage für die pädagogische Arbeit in den Kitas verabschiedet. Das Jugendamt erhielt den Auftrag mit allen Trägern Qualitätsvereinbarungen zu schließen, um die Einführung und Umsetzung des Qualitätshandbuchs zu verabreden.

Im Qualitätshandbuch sind zu acht Aufgabenbereichen der pädagogischen Arbeit Qualitätsansprüche und –kriterien formuliert. Außerdem enthält es ein Evaluationsinstrument zur Qualitätsentwicklung.

Ab 2016 führen Referent\_innen des ISTA im Landkreis Fortbildungen zu Themenschwerpunkten des Qualitätshandbuchs durch, um die inhaltliche Umsetzung zu unterstützen. Ebenso findet ein Kurs zur Multiplikatorin der internen Evaluation statt.

---

### **Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam (Katrin Macha)**

Im Rahmen des Praxisforschungsprogramms „Entwicklung von Qualität und Interaktion im pädagogischen Alltag“ (EQUIP) kooperiert ISTA mit der Fachhochschule Potsdam. In EQUIP geht es darum innovative Praxisentwicklungs- und Forschungsfelder zu etablieren, die einen wissenschaftlich fundierten Beitrag zur Qualitätsentwicklung im Bereich der Frühen Bildung leisten. Damit antwortet das Programm auf die Entwicklungen in der frühkindlichen Bildung im Hinblick auf Kapazitätsausbau und Qualifikation von frühpädagogischem Personal. Das kooperative Praxisforschungsprogramm EQUIP will die Verzahnung von Ausbildung, Forschung und Praxisentwicklung stärken.

ISTA kooperiert mit dem Teilprojekt „Modul 1 c: Kinderperspektive in der Qualitätsentwicklung von Kitas“, um die Sicht von Kindern auf ihre Lebenswelt Kita herauszufinden. Besonderen Stellenwert haben in diesem Teilprojekt qualitative Methoden der (partizipativen) Feld- und Praxisforschung.

---

## Forschung & Bildungsprogramme

### **Pilotprojekt „Dialog schaffen“ (Anahita Taheri)**

Die ersten Fortbildungen in Berlin sind gestartet! Nach einer längeren Vorbereitungsphase fand am 03. und 04. Dezember 2015 die erste Fortbildungseinheit des Pilotprojekts „Dialog schaffen“ in Berlin mit vier Kitas aus den Bezirken Reinickendorf und Mitte statt. Das Projekt „Dialog schaffen“ wird als Pilotprojekt an dem Institut für den Situationsansatz (ISTA) durchgeführt und basiert inhaltlich auf der Vorstudie „Dialog schaffen“. Ziel des Pilotprojekts ist es, ein Fortbildungskonzept und Materialien zu entwickeln und zu erproben, um mit Hilfe der Dialogrunden die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern in den Kitas zu stärken. In Berlin und Hamburg sind jeweils vier Fortbildungseinheiten vorgesehen, die bis November dieses Jahres abgeschlossen werden. Inhaltlich beschäftigten sich die Teilnehmer\_innen an den ersten beiden Fortbildungstagen in Berlin mit der Reflexion ihrer bisherigen Zusammenarbeit mit Eltern und gingen darüber mit ihren Kollegen\_innen in den Austausch. Gleichzeitig wurden die Fachkräfte in den dialogischen Ansatz eingeführt, der die Arbeitsweise in den Fortbildungen prägt. Die Fachkräfte konnten selbst das Prinzip der dialogischen Gesprächsführung intensiver kennen lernen, indem sie an einer Dialogrunde teilnahmen. Die Stimmen der Eltern aus der Vorstudie „Dialog schaffen“ haben den inhaltlichen Austausch gut angeregt.

Die nächste Fortbildungseinheit in Berlin wird am 29. Februar und 01. März stattfinden und in Hamburg beginnen die Fortbildungen am 15. und 16. April 2016. Parallel dazu wird an der Erstellung der Handreichung für die teilnehmenden Erzieher\_innen gearbeitet.

---

### **Forschungsprojekt: Alltagserleben von Kindern geflüchteter Familien in Sammelunterkünften (Hannah Rosenfeld)**

Im Januar 2016 startete das Forschungsprojekt zum Alltagserleben von geflüchteten Kindern bis 6 Jahren in Sammelunterkünften in Berlin und Brandenburg. Das Projekt wird in Kooperation von ISTA und dem Institut für Innovation und Beratung an der Evangelischen Hochschule Berlin durchgeführt. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Anne Wihstutz von der EHB, die Koordination bei Petra Wagner vom ISTA. Das Forschungsprojekt wird finanziert von der Bertelsmann Stiftung, der Stiftung deutsche Jugendmarke und dem INIB e.V.

Die ethnografisch-partizipativ orientierte Forschung wird in vier Sammelunterkünften von Forschungsstandems durchgeführt. Pro Sammelunterkunft wird ein Forschungsstandem gebildet, bestehend aus eine\_r studentischen Mitarbeiter\_in und eine\_r wissenschaftlichen Mitarbeiter\_in mit Forschungserfahrung. Den beteiligten Kindern wird eine aktive Rolle im Forschungsprozess eingeräumt. Die Forschungsdaten dienen der Entwicklung von Handlungsempfehlungen für Politik und sozialpädagogischer Praxis. Das Forschungsprojekt wird von einem wissenschaftlichen Beirat beraten.

---